



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

16.08.2018

## **Niederschrift**

über die 20. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Donnerstag, dem 24.05.2018, 20:00 Uhr, im Sitzungsraum im Gemeindehaus, Vogesenstr. 26

---

### **Anwesend:**

#### Ortsvorsteher/in

Isolde Seibert

#### Stv. Ortsvorsteher/in

Klaus Fuhrmann

#### Ortsbeiratsmitglieder

Verena Hartmann

Thomas Kube

Karl Lahm

Volker Lahm

Elisabeth Metzger

Doris Paul

Stefan Schantz

Gabriela Schmidt

Susanne Thomas

Gerhard Weber

Fabian Zahler

#### Ratsmitglieder

Gerhard Burkei

#### Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

### **Abwesend:**

#### Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Günter Feß

Karl-Heinz Nunold

## 20. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 24.05.2018

### Tagesordnung

- 1 Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2018 - Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung
- 2 Ausbau von WLAN-Hotspots in den Kommunen; Schaffung eines Hotspots im Stadtteil Rimschweiler - Angebot der Firma The Cloud Networks Germany GmbH  
Anhörung des Ortsbeirates
- 3 Anschlussnutzung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz - Sachstandsbericht
- 4 Parksituation Eckstraße (von Alleeweg bis Einmündung Pfalzstraße) - Anhörung des Ortsbeirates
- 5 Anregungen des Ortsbeirates für den Doppelhaushalt (Haushaltsjahre 2019/2020) der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Rimschweiler
- 6 Verschiedenes
- 7 Einwohnerfragestunde

## **20. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 24.05.2018**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr.  
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

## 20. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 24.05.2018

### **Punkt 1:**                      **Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler** **(öffentlich)**                      **(Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2018** **- Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, über die Budgetmittel in Höhe von insgesamt 2.500,00 € seien im laufenden Jahr bereits Ausgaben in Höhe von 841,61 € geleistet worden (342,99 € Verpflegung Neujahrsempfang, 93,50 € Freikarten Hallenbad für Grundschüler anlässlich Neujahrsempfang, 77,62 € Verpflegung „Umwelttag“, 27,50 € Pflanzen für „Rondell“, 300,00 € Bepflanzung Blumenampeln).

Darüber hinaus würden im Jahr 2018 noch folgende Ausgaben anfallen: ca. 110,00 € Pflanzerde für Blumenampeln, 28,71 € Wasserschlauch für Gemeindehaus (im Zusammenhang mit den Blumenampeln), 54,32 € für Flyer und Plakate anlässlich Dorfflohmarkt am 16.06.2018.

Im Jahr 2018 wären somit bislang Budgetmittel in Höhe von ca. 1.035,00 € verausgabt bzw. verplant.

Im Anschluss an diese Informationen erklärt die Vorsitzende, von den verbleibenden Restmitteln 2018 sollte ein Betrag in Höhe von ca. 100,00 € für den Erwerb von Nachfüllbeuteln für die Tütenspender der vor Ort vorhandenen Hundetoiletten verwendet werden.

Die Anwesenden sind hiermit **e i n s t i m m i g** einverstanden.  
Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Sodann erkundigt sich Ortsvorsteherin Seibert hinsichtlich weiterer Vorschläge zur Verwendung der Restmittel 2018.

Im Zusammenhang mit dem Bau eines Rasenplatzes regt Ortsbeiratsmitglied Schmidt an, dem örtlichen Sportverein TuS Rimschweiler e.V. sollte eine Zuwendung in Höhe von 200,00 € gewährt werden.

Auch hiermit erklären sich die Anwesenden **e i n s t i m m i g** einverstanden.  
Es werden diesbezüglich keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Ortsbeiratsmitglied Schantz erklärt, durch die Blumenampeln werde das Ortsbild eindeutig aufgewertet, weshalb er es für überlegenswert erachte, auch die Seitenstraßen der Vogesenstraße mit Blumenampeln auszustatten.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, bezüglich der Realisierbarkeit dieser Anregung werde sie sich bei der Verwaltung erkundigen.

Diese Thematik werde sodann im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates behandelt.

#### Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

## 20. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 24.05.2018

**Punkt 2:**                    **Ausbau von WLAN-Hotspots in den Kommunen; Schaffung eines  
(öffentlich)**                    **Hotspots im Stadtteil Rimschweiler - Angebot der Firma The  
Cloud Networks Germany GmbH Anhörung des Ortsbeirates**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, mittlerweile liege der Verwaltung ein entsprechendes Angebot der Firma The Cloud Networks Germany GmbH für den beabsichtigten Standort (Gemeindehaus) vor, welches eine detaillierte Kostenaufstellung enthalte.

An der am 27.02.2018 durchgeführten Ortsbegehung von zwei Mitarbeitern der Verwaltung (Herren Wolf/EDV-Abteilung und Klöckner/Stadtbauamt – Abt. Hochbau/Gebäudeunterhaltung) und einem Vertreter der Firma The Cloud Networks Germany GmbH habe der stellvertretende Ortsvorsteher, Herr Klaus Fuhrmann, teilgenommen.

Die unter diesem Tagesordnungspunkt genannte „Anhörung des Ortsbeirates“ beziehe sich auf die Auftragsvergabe an o.g. Firma.

Über die Mittel des Vorortbudgets wären lediglich die Kosten für die Tarifentgelte in Höhe von monatlich 34,51 € (d.h. jährlich 414,12 € - bei einer Vertragslaufzeit von zwei Jahren) zu zahlen, während die einmaligen Kosten für das Gerät (357,00 €) seitens der Verwaltung finanziert würden.

Ohne weitere Aussprache nehmen die Anwesenden diese Informationen zur Kenntnis, wobei der Ortsbeirat mit der Schaffung eines Hotspots – d.h. der Auftragsvergabe an o.g. Firma – einverstanden ist.

Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 10 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

## 20. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 24.05.2018

### **Punkt 3:**                    **Anschlussnutzung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz - Sach-** **(öffentlich)**                    **standsbericht**

Die Vorsitzende bemerkt, sie beabsichtige diese Thematik in die Tagesordnung jeder Sitzung des Ortsbeirates aufzunehmen um ggf. über aktuelle Entwicklungen berichten und entsprechende Anfragen an die Verwaltung richten zu können, wobei künftighin die Formulierung – gem. entsprechender Anregung der Verwaltung – in „Anschlussnutzung des städtischen Geländes ehemaliger Schrottplatz“ geändert werde.

Ortsvorsteherin Seibert berichtet weiter, hinsichtlich des Lärmgutachtens würden derzeit – lt. Auskunft von Herrn Ehrmann (Stadtbauamt – Abt. Stadtplanung) – noch keine neuen Informationen vorliegen.

Seitens der Verwaltung sei sie darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass sich nunmehr ein möglicher Interessent (im Zusammenhang mit der Schaffung einer Pflegeeinrichtung) gemeldet habe.

Verteiler:  
Wifö – 1 x  
Amt 60.3 – 1 x  
Amt 60/61 – 1 x

## 20. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 24.05.2018

### **Punkt 4: Parksituation Eckstraße (von Alleeweg bis Einmündung Pfalzstraße) - Anhörung des Ortsbeirates**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, grundsätzlich handele es sich hierbei um eine Angelegenheit der laufenden Verwaltung.

Wegen der Bedeutung für die Anwohner der Eckstraße in o.g. Bereich habe sie sich trotzdem dazu entschlossen, diese Thematik im Rahmen der heutigen Sitzung zu behandeln.

Sodann berichtet sie über den bisherigen Verlauf dieser Angelegenheit.

Mit Schreiben vom 10.04.2018 seien die betreffenden Anwohner sowie sie selbst seitens Frau Eitel (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) darüber informiert worden, dass – aufgrund mehrerer Beschwerden von Anwohnern im Bereich Eckstraße – probeweise für ca. ein halbes Jahr ein beidseitiges, eingeschränktes Halteverbot erlassen werde, was wie folgt begründet worden sei:

Bei Kontrollen von Mitarbeitern des Ordnungsamtes sei festgestellt worden, dass Fußgänger – insbesondere mit Kinderwagen oder Rollatoren – durch das widerrechtliche Parken auf den Gehwegen stark behindert würden. Im bisher einseitig bestehenden, eingeschränkten Halteverbot werde dauerhaft geparkt. Im Rahmen einer Testfahrt der Feuerwehr habe sich gezeigt, dass der o.g. Bereich, den die Feuerwehr zur Anfahrt zum Kindergarten im Einsatzfall nutze, für die Einsatzfahrzeuge aufgrund der Parksituation gar nicht bzw. nur mit großen zeitlichen Verzögerungen zu passieren sei.

Die Vorsitzende berichtet weiter, da sie damals krankheitsbedingt verhindert gewesen wäre, habe sich sodann ihr Stellvertreter, Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann, diesbezüglich mit Frau Eitel in Verbindung gesetzt, wobei sie darauf hingewiesen habe, bei der Anordnung eines beidseitigen, eingeschränkten Halteverbotes handele es sich um eine Angelegenheit der laufenden Verwaltung, weshalb sie eine Teilnahme an der heutigen Sitzung abgelehnt habe.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, vor Durchführung o.g. neuen Regelung wäre es zweckmäßig gewesen, sie diesbezüglich zu informieren.

Bei der Eckstraße handele es sich lediglich um eine Einbahnstraße, wobei im Stadtteil Rimschweiler in fast jeder Seitenstraße eine gleichartige bzw. – wegen Begegnungsverkehr – sogar eine noch verschärfte Problematik bestehe.

Die Einstellung der Einwohner zu der erfolgten Änderung sei geteilt. Einige würden diese begrüßen, andere ablehnen.

Als problematisch erachte sie die damit einhergehende schnellere Fahrweise in o.g. Bereich (keine „Hindernisse“ durch parkende Kraftfahrzeuge mehr vorhanden) sowie die Tatsache, dass einige Anwohner der Eckstraße hier ihre Kraftfahrzeuge nicht mehr parken könnten und somit hierfür die Bereiche Alleeweg bzw. sogar Vogesenstraße in Anspruch nehmen müssten.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden, längeren Aussprache erklärt Ortsbeiratsmitglied Schantz, möglicherweise wäre das beidseitige Parken im o.g. Bereich der Eckstraße problematisch – jedoch erachte er einseitiges Parken hier nicht als verkehrsbehindernd.

Ratsmitglied Burkei spricht sich für eine Regelung dahingehend aus, ein einseitiges, absolutes Halteverbot anzuordnen und auf der gegenüberliegenden Straßenseite das Parken zu erlauben.

## 20. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 24.05.2018

Ortsbeiratsmitglied Schantz schließt sich der Anregung von Ratsmitglied Burkei an.

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, insbesondere älteren Anwohnern sollte die Möglichkeit eingeräumt werden zum Be- und Entladen (z.B. nach Einkäufen) mit ihren Fahrzeugen vor ihrem jeweiligen Anwesen kurz zu halten.

Deshalb sollte die bislang übliche Regelung beibehalten werden, wobei sie davon ausgehe, dass diese seitens der Anwohner mehrheitlich akzeptiert werde und passierende Kraftfahrzeugführer hiermit keine größeren Probleme hätten.

Ortsbeiratsmitglied V. Lahm stimmt der Vorsitzenden zu. Die Anordnung eines beidseitigen, eingeschränkten Halteverbots sollte schnellstmöglich zurückgenommen werden.

Ortsbeiratsmitglied Metzger rät, zunächst sollte der seitens der Verwaltung vorläufig nur probeweise auf ein halbes Jahr befristete Zeitraum der Neuregelung abgewartet werden.

Ortsbeiratsmitglied Weber bezweifelt, dass das im Bereich Eckstraße bestehende Verkehrsaufkommen derart gravierend sei um eine solche Maßnahme (beidseitiges, eingeschränktes Halteverbot) zu rechtfertigen.

Ortsbeiratsmitglied Kube ist der Auffassung, vor Anordnung einer Neuregelung hätten „Falschparker“ (d.h. behindernd parkende Kraftfahrzeugführer) zunächst mittels gebührenpflichtiger Verwarnungen („Protokolle“) auf ihr Fehlverhalten aufmerksam gemacht werden sollen.

Verteiler:  
Amt 32 – 1 x



## 20. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 24.05.2018

### **Punkt 5:**                    **Anregungen des Ortsbeirates für den Doppelhaushalt (Haushalts-** **(öffentlich)**                    **jahre 2019/2020) der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil** **Rimschweiler**

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, bis Ende Juni/Anfang Juli 2018 sollten die entsprechenden Haushaltsanregungen aller Vororte der Verwaltung vorliegen, da die Haushaltsbesprechung der Verwaltungsspitze mit den Ortsvorstehern (bezüglich der Jahre 2019/2020) bereits im August bzw. September 2018 vorgesehen wäre.

Sodann bittet die Vorsitzende um Vorschläge für den städtischen Doppelhaushalt 2019/2020.

Namens der SPD-Ortsbeiratsfraktion regt Ortsbeiratsmitglied Thomas an, in o.g. Haushaltsjahren sollten Mittel zur **Sanierung bzw. Umbau des Gemeindehauses** vorgesehen werden, da die letzten Maßnahmen zur Erhaltung der Bausubstanz bereits vor mehreren Jahrzehnten durchgeführt worden seien.

Weitere Anregungen zur Aufnahme in den städtischen Doppelhaushalt der Jahre 2019/2020 werden nicht geäußert.

Die Anwesenden sind mit o.g. Anregung **e i n s t i m m i g** einverstanden. Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Die Vorsitzende erklärt, diese Anregung werde von ihr bzw. ihrem Stellvertreter, Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann, noch näher konkretisiert, was spätestens bis zur o.g. Haushaltsbesprechung erfolgen werde.

Seitens des Ortsbeirates Rimschweiler wird somit folgende Maßnahme zur Aufnahme in die Haushaltsplanung (Doppelhaushalt 2019/2020) beantragt:

- **Sanierung bzw. Umbau des Gemeindehauses**

#### Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

### **Punkt 6:                      Verschiedenes** **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert erinnert an die im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 18.01.2018 behandelte Anfrage des Vereins Bürgerstübchen e.V. bezüglich dauerhafter Nutzung der im Erdgeschoss des Gemeindehauses befindlichen Räumlichkeiten (anstelle derjenigen im Obergeschoss).

Dabei sei man überein gekommen, dass zunächst eine Prüfung hinsichtlich der Realisierbarkeit o.g. Anregung seitens des Stadtbauamtes (Abt. Hochbau) erfolgen sollte, da hier umfangreichere Baumaßnahmen (u.a. Wanddurchbruch zwischen Büro der Ortsvorsteherin und Besprechungsraum etc.) erforderlich würden.

Zwischenzeitlich seien bereits zwei Ortsbesichtigungen seitens Mitarbeitern des Stadtbauamtes (Abt. Hochbau) erfolgt. Dabei habe man festgestellt, dass der Wanddurchbruch sehr kostenintensiv sei, da es sich hier um eine tragende Wand handle. Für die damit zusammenhängenden Arbeiten wäre von Kosten in Höhe von schätzungsweise ca. 30.000,00 € auszugehen, wobei noch Arbeiten im Toilettenbereich (behindertengerechte Toilette erforderlich) hinzukämen.

Die enorme Höhe der Gesamtkosten stehe in keinem Verhältnis zum Nutzen.

Eine Verlegung des Jugendraumes ins Obergeschoss wäre unproblematisch realisierbar, was sie bereits mit dem Jugendclub besprochen habe.

Allerdings wäre bereits seitens der Verwaltung (Stadtbauamt) signalisiert worden, dass die Umbaumaßnahme – zumindest in der vorgesehenen Art und Weise – aus Kostengründen als kaum realisierbar erscheine.

Außerdem wäre die Breite des derzeitigen Besprechungsraumes im Erdgeschoss – gegenüber des Raumes im Obergeschoss – erheblich geringer, wodurch die Bewegungsfreiheit der Besucher eingeschränkt werde.

Sodann informiert die Vorsitzende, seitens UBZ werde ein neues Nutzungskonzept hinsichtlich aller städtischen Friedhöfe erstellt, was bereits im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 18.01.2018 angesprochen worden wäre.

Ursprünglich wäre dessen Erstellung bis Ende März 2018 beabsichtigt gewesen, wobei der Verwaltungsrat des UBZ das Nutzungskonzept anschließend noch beschließen müsse.

Im Anschluss daran würden alle Ortsbeiräte über das neue Konzept informiert, was derzeit noch nicht möglich sei, da es bislang noch nicht fertiggestellt wäre.

Zu gegebener Zeit würden alle Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher seitens UBZ diesbezüglich informiert.

Im Anschluss daran berichtet Ortsvorsteherin Seibert, die seitens des Ortsbeirates gewünschte Haltelinie im Zufahrtsbereich zum Radweg (vor Feuerwehrgebäude) werde demnächst mit weißer Farbe markiert. Der entsprechende Auftrag wäre mittlerweile seitens des Haupt- und Personalamtes an UBZ erteilt worden, wobei die Finanzierung seitens des Stadtbauamtes erfolgen werde.

Hinsichtlich der ebenfalls im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 18.01.2018 angesprochenen Bäume im Bereich zwischen „Nagelwerk“ und der Einfahrt „Birkhausen“ seien die Eigentumsverhältnisse seitens der Verwaltung (Frau Hartmann, Stadtbauamt) geklärt worden. Der Grundstückseigentümer („Nagelwerk“) sei bereits seitens Herrn Brückner (Straßenmeisterei Waldfischbach) bezüglich der Verkehrssicherungspflicht angeschrieben worden. Die Straßenmeisterei sei für den Landesbetrieb Mobilität (LBM) tätig.

## 20. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 24.05.2018

Im Zusammenhang mit der Änderung der Schaltung Ampelanlage am Fußgängerüberweg in der Vogesenstraße berichtet die Vorsitzende, lt. Auskunft von Herrn Gottschlich (Stadtbauamt – Abt. Tiefbau) habe er auf sein diesbezügliches Schreiben vom Dezember 2017 an den Landesbetrieb Mobilität (BM) bislang noch keine Antwort erhalten.

Zwecks Verkehrsberuhigung im Bereich Vogesenstraße erachtet Ortsvorsteherin Seibert die Durchführung einer Informationsveranstaltung für die Rimschweiler Einwohner für sinnvoll, an welcher Sachverständige teilnehmen sollten, um Lösungsmöglichkeiten zu erörtern. Hierbei könnten auch die im Rahmen von Diplomarbeiten zweier Studenten erstellten Studien (aufgrund Datenauswertungen beider Geschwindigkeitsmessanlagen) herangezogen werden. Sodann stellt Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann das Projekt der beiden Studenten kurz vor.

Ortsbeiratsmitglied V. Lahm spricht die kürzlich an der B 424 (nahe der Straßenmeisterei – d.h. gegenüber des Geländes „Nagelwerk“) installierte LKW-Mautsäule an. Er frage sich, welche Auswirkungen diese Maßnahme im Hinblick auf den LKW-Verkehr im Bereich der Ortsdurchfahrt (Vogesenstraße/Hornbacher Straße) haben werde (ab 01.07.2018 gilt die LKW-Maut auf allen Bundesstraßen für Fahrzeuge und Fahrzeuggespanne ab 7,5 t).

Ortsbeiratsmitglied Schantz erklärt, es sei davon auszugehen, dass sich der LKW-Durchgangsverkehr innerhalb Rimschweiler erheblich reduzieren werde, da – im Regelfall – diese Fahrzeuge künftighin die an Rimschweiler vorbeiführende, nicht mautpflichtige L 700 nutzen würden.

Im Anschluss daran erinnert die Vorsitzende an den am 17.03.2018 durchgeführten „Umwelttag“ (Reinigung-/Säuberungsaktion im Bereich der Gemarkung Rimschweiler), woran sich insgesamt 42 Personen beteiligt hätten. Sie spricht allen Teilnehmern Dank für ihr Engagement aus.

Sodann informiert Ortsvorsteherin Seibert, die am 11.02.2018 in der KulTuS-Halle durchgeführte Kinderfaschingsveranstaltung sei rege besucht worden und wäre in jeder Hinsicht ein großer Erfolg gewesen.

Diesbezüglich dankt sie dem Veranstalter (Jugendverein) sowie dem ebenfalls beteiligten Förderverein Kindergarten und den zahlreichen freiwilligen Helfern.

Der Erlös aus dieser Veranstaltung käme den beiden o.g. Vereinen zu gleichen Teilen zugute. Im kommenden Jahr wäre wiederum die Durchführung einer gleichartigen Veranstaltung beabsichtigt.

Die Vorsitzende weist darauf hin, der diesjährige Rimschweiler Dorfflohmarkt werde am 16.06.2018 wiederum im Bereich KulTuS-Halle/Grundschule durchgeführt.

Im Anschluss daran gibt Ortsvorsteherin Seibert bekannt, ab 01.04.2018 bestehe im Stadtteil Rimschweiler eine Arztpraxis für Allgemeinmedizin, welche von Herrn Dr. Wolfgang Fisch im Gebäude Vogesenstraße 29 betrieben werde.

Sie gibt sodann einige Daten bezüglich der bisherigen medizinischen Tätigkeiten von Herrn Dr. Fisch bekannt.

## 20. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 24.05.2018

Ortsbeiratsmitglied Zahler spricht den beabsichtigten Bau eines Verkehrskreisels im Bereich „Nagelwerk“ an, wobei er sich hinsichtlich des Bauzeitenplans erkundigt (insbesondere wegen Beginn der Bauarbeiten). In diesem Zusammenhang sei darauf zu achten, dass es nicht zu terminlichen Überschneidungen von Straßensperrungen der B 424 im Bereich Althornbach komme.

Die Vorsitzende antwortet, ihres Wissens wäre der Beginn entsprechender Bauarbeiten im Bereich „Nagelwerk“ in den Monaten Juni bzw. Juli 2018 vorgesehen.  
Bezüglich obiger Anfrage werde sie sich mit der Verwaltung in Verbindung setzen.

### Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60.3 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 3 x

## 20. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 24.05.2018

### **Punkt 7:                   Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Ein Einwohner spricht das nunmehr bestehende, beidseitige Halteverbot im Bereich der Eckstraße (von Alleeweg bis Einmündung Pfalzstraße) an, wobei er darauf hinweist, für die Anwohner würde sich die Parksituation unterschiedlich darstellen, da die Grundstücke teilweise über Stellplätze/Stellflächen verfügen würden, während diese bei anderen Grundstücken vollständig fehlen würden.

Es werde nunmehr vermehrt in den Bereichen Alleeweg sowie Pfalzstraße geparkt. Ihm wäre seitens des Ordnungsamtes bislang keine gesetzliche Grundlage für o.g. Neuregelung genannt worden. Er könne nicht nachvollziehen, weshalb ein beidseitiger Fußweg von jeweils 1,20 m freigehalten werden müsse.

Den Anwohnern wäre sehr an einem gemeinsamen Gespräch (Vor-Ort-Termin) mit Vertretern des Ordnungsamtes gelegen, wofür er den Ortsbeirat um Unterstützung bitte. Es sollte dabei nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden, welche für alle Beteiligte akzeptabel wären.

Ein weiterer Einwohner weist darauf hin, in o.g. Bereich würden nunmehr viele Kraftfahrzeugführer mit überhöhter Geschwindigkeit fahren, was er insbesondere im Hinblick darauf, dass es sich um die Zuwegung zum Kindergarten handele, als problematisch erachte.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann erklärt, seiner Auffassung nach gebe es in dem betreffenden Teilbereich der Eckstraße nur in Höhe der Einmündung des „Gässchens“ eine neuralgische Stelle (sehr enge Straßenführung), weshalb ausschließlich hier ein Halteverbot angebracht wäre.

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, sie werde sich um ein gemeinsames Gespräch vor Ort (Informationsveranstaltung im Gemeindehaus) bemühen, woran neben Einwohnern und Vertretern der Verwaltung (Ordnungsamt) auch Ortsbeiratsmitglieder teilnehmen sollten. Dieses sollte im Zeitraum August/September 2018 stattfinden. Die betroffenen Anwohner der Eckstraße würden mittels Handzetteln über den genauen Termin informiert.

Verteiler:  
Amt 32 – 1 x

## 20. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 24.05.2018

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:43 Uhr.

Der Vorsitzende

---

Isolde Seibert

Die Schriftführer

---

Hans-Jürgen Stopp